



Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte „Regenbogen“ demonstrieren am Sonnabend in der Mehrzweckhalle im Schönwaldecenter, was man alles mit dem Greifswalder Kinderturngerät machen kann. Viele Erzieherinnen kennen das Turngerät noch aus ihrer Ausbildung und zeigten sich begeistert.

Foto: Peter Binder

Ein Turngerät erobert die Kindergärten

Von CORNELIA MEERKATZ

Greifswald. 600 Kindergartenkinder aus Mecklenburg-Vorpommern und rund 100 Erzieherinnen nehmen an der vom Innenministerium in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium in Auftrag gegebenen Studie zum Greifswalder Kinderturngerät teil. 18 Kindergärten im Land, darunter jene in Weitenhagen, Mesekenhagen und Lühhannsdorf, sind bei der Studie, die vom Greifswalder Institut für Gesundheitssport und Trainingsanalyse (IGT) geleitet wird, mit dabei. Sie alle haben in der vergangenen Woche das Turngerät erhalten, wie Ronald Salomon berichtet. Seine Mutter erfand einst das Gerät, er überarbeitete es und vermarktet das Turngerät nun.

Die Studie soll nachweisen, dass sich Mädchen und Jungen, die mit dem Gerät regelmäßig tur-

Was treibt Erzieherinnen von Kindergartenkindern am Sonnabend in die Mehrzweckhalle im Schönwaldecenter?
Ganz einfach – das Kinderturngerät Greifswald und eine tolle Vorführung.

nen, schneller entwickeln und eine besser ausgeprägte Motorik haben. Wie viel Spaß es macht, damit zu turnen, bewiesen deshalb den Erzieherinnen am Sonnabend Kinder des Greifswalder Sportkindergartens „Regenbogen“ mit einer perfekten kleinen Show. „Ich bin total begeistert, dass wir bei der Studie mitmachen können und habe deshalb unser Turngerät gleich nach Anlieferung in dieser Woche aufgebaut“, sagt Jana Klingbeil, Leiterin der Kita „Benja-

min“ in Lühhannsdorf. Sie überreicht Ronald Salomon erste Fotos ihrer Lütten, wie sie hangeln, balancieren, hüpfen. „Das Teil ist einmalig. Ein Gerät und man kann damit so viele verschiedene Übungen machen“, schwärmt die erfahrene Erzieherin, die während ihrer Ausbildung zu DDR-Zeiten selbst mit diesem Turngerät arbeitete. Deshalb habe sie auch gleich alle ihre Kolleginnen mitgebracht, „damit wir alle wieder wissen, wie es funktioniert und

mit unseren Kindern um die Wette turnen“, sagt sie.

Das Greifswalder Kinderturngerät wird inzwischen bundesweit bekannt. Der Innenminister des Saarlandes hat acht Turngeräte für ein Pilotprojekt gekauft, auch nach Bayern wurde geliefert. „Wir arbeiten daran, dass noch mehr Länder Interesse zeigen. Leider hat auch in Greifswald nur die Kita 'Regenbogen' bisher dieses Gerät. Da sollten die Kitas überlegen“, ermuntert Prof. Peter Hirtz, wissenschaftlicher Leiter des IGT. Es gibt ihm zu denken, dass sich mittlerweile mehr Kindergärten aus Skandinavien und Russland für das Turngerät interessieren als hier vor Ort. Natürlich weiß er ebenso wie Ronald Salomon, dass 3500 Euro für ein Gerät viel Geld ist. „Da müssen die Kitas lernen, dass Sponsoring nichts Verwerfliches ist“, meint er.